



Rechenschaftsbericht für das Jahr 2016

Ich möchte euch alle ganz herzlich zu unserer Jahreshauptversammlung begrüßen und freue mich, dass ich auch dieses Jahr einen Rechenschaftsbericht vorlegen kann, der zeigt, dass wir ein reger und aktiver Ortsverein sind. Wir waren an zahlreichen Aktionen weit über unser alljährliches Programm hinaus beteiligt. Und: Obwohl wir nur zwei von 14 Gemeinderäten stellen, gelingt es doch immer wieder, entscheidende Impulse für unseren Ort zu geben. Das liegt natürlich vor allem daran, dass wir mit Bernd Endres und Marita Gläßel zwei sehr engagierte und hochmotivierte Vertreter im Gemeinderat haben. Doch nun erst einmal wieder Zahlen, damit wir wissen, wie es um unseren Ortsverein und seine Zukunft steht.

Unser Ortsverein wurde am **17. Juli 1957** von **11 Theilheimern** gegründet und als wir vor 20 Jahren unser 40jähriges Jubiläum gefeiert haben, konnten wir noch sieben Gründungsmitglieder zu einem Foto versammeln. Heute lebt nur noch **Gregor Wegmann**, der **seit 2013 Ehrenmitglied** unseres Ortsvereins ist. Unser Ortsverein hat also mit 11 Mitgliedern angefangen, wuchs aber noch im gleichen Jahr auf etwa 20 Mitglieder an. Seit ich in Theilheim lebe, hatten wir meist zwischen 25 und 30 Mitglieder, Tendenz sinkend. Es wäre einmal interessant, die Mitgliederlisten der letzten 60 Jahre anzusehen und vielleicht auch auszuwerten.

Heute haben wir **24 Mitglieder**, Inge **Löpsinger-Schmitt** hat im Herbst letzten Jahres einen Aufnahmeantrag gestellt und ist seit 1. Januar 2017 Mitglied in unserer Partei und unserem Ortsverein. Wir freuen uns sehr, dass sie zu uns gestoßen ist, denn jeder Verein und auch die politischen Parteien brauchen immer wieder neue Mitglieder, damit sie lebendig bleiben und auch neue Impulse bekommen.

Wir haben also **24 Mitglieder, 12 Männer und 12 Frauen**, aber immer noch nur **einen Juso**, unseren Bernd Endres, und wenn ich es richtig rechne, dann ist er es nur noch bis 2019, dann fällt er altersgemäß aus dieser Gruppierung heraus. Wir brauchen also dringend

jugendlichen Nachwuchs, aber das ist ja bekannt, es steht vermutlich in jedem meiner Rechenschaftsberichte und im Werben um jugendlichen Nachwuchs sind wir nicht wirklich gut.

Unsere letzte Jahreshauptversammlung hatten wir am **21. März 2016**, also vor etwa 13 Monaten.

Was haben wir in diesen 13 Monaten alles gemacht, geplant, angestoßen, erlebt?

Wir hatten **8 Mitgliederversammlungen** und eine **Jahreshauptversammlung**. Im Schnitt waren **10 Personen** anwesend. Besonders freut mich, dass Hans Peter Glässel von den Parteifreien Bürgern ein treuer Gast in unseren Versammlungen ist. Es ist sehr wichtig für die Arbeit eines Ortsvereins, dass dieser sich auf eine gewisse Basis verlassen kann, die stets präsent ist, und so auch weiß, was gerade alles los ist, wo der Schuh drückt und was als nächstes alles ansteht.

Als SPD-Ortsverein sind wir natürlich eine politische Gruppierung. Aber es war und ist uns stets ein wichtiges Anliegen, uns für unseren Heimatort zu engagieren und zum gesellschaftlichen Leben hier in Theilheim aktiv beizutragen. Und so haben wir an den **Rosenmontagen 2016 (8. Februar) und 2017 (27. Februar)** den Kinderfasching veranstaltet. Mit etwa 400 Besuchern ist er ein Faschingshighlight in der Region. Seit vielen Jahren können wir uns auf einen festen Kern von Helfern verlassen, was bei einer so großen Veranstaltung absolut notwendig ist.

Dieser Kinderfasching wurde von **Elisabeth Proppe** ins Leben gerufen. Sie war von **1972 bis 1976 Ortsvereinsvorsitzende**, und wenn sie vielleicht den Fasching erstmals **1973** organisiert hat, dann haben wir dieses Jahr **den 45. Kinderfasching** für die Theilheimer veranstaltet, jedes Jahr, immer am Rosenmontag.

Am **Aschermittwoch 2016** waren wir dann in Randersacker zum Fischessen, sie waren dran, wir haben dann dieses Jahr (**2017**) eingeladen, Marita hat zusammen mit Anna aus Höchberg einen pfiffigen Abend hingezaubert und Lisa hat alle mit köstlichem Fisch verwöhnt. Obwohl wir reichlich eingekauft haben, ist nicht eine einzige Gräte übrig geblieben. Ganz großer Dank euch beiden und auch Anna, ihr habt allen Anwesenden einen unvergesslichen Abend geschenkt.

Am **6. März 2016** haben wir im Rahmen des **Politischen Frühlings** eine Veranstaltung angeboten, in der wir einen ganz wichtigen Punkt

thematisiert haben, der heute in unser aller Bewusstsein ist - ob jung oder alt - und der sicher auch in der Zukunftswerkstatt, die in diesem Jahr in Theilheim ins Leben gerufen wurde, Raum einnehmen wird. Wir hatten Tobias Konrad eingeladen zum Thema "Wohnen im Alter". Tobias Konrad ist vom Landkreis angestellt und berät kostenlos, wie man sich das Leben im Alter in der eigenen Umgebung erleichtern kann. Ein äußerst interessanter Nachmittag. Tobias Konrad hat angeboten wiederzukommen um sich gemeinsam mit uns Theilheim anzusehen (hinsichtlich Barrierefreiheit). Ich hoffe, dass wir das dieses Jahr noch wahr machen können.

Nachdem wir 2015 aus terminlichen Gründen leider keine **Osterkrone** binden konnten, hat es **2016** wieder geklappt. Die Osterkrone war sehr schön, und es hat mich persönlich gefreut, dass wir sie gebunden haben, denn auch sie gehört seit 30 Jahren zum "österlichen" Ortsbild.

Auch die Glückwünsche zur **Kommunion** und zur **Konfirmation** gehören seit Jahrzehnten zum Jahreskreislauf in unserem Ortsverein, genau so wie die Nelke zum **Muttertag** für alle Frauen und Freundinnen des Ortsvereins. Ich würde sie gerne am 8. März austragen, aber dann müsste ich am Muttertag noch einmal losziehen, denn Traditionen sind per se eher konservativ.

Im Juli haben wir uns wieder am **Theilheimatfest** mit einem Stand beteiligt, alles in rot und dazu ein Quiz mit lauter Fragen rund um unseren Ort. Es war gar nicht so einfach, hat aber allen Teilnehmern viel Spaß gemacht. Sieger waren Helma Bichler, Wilhelm Körber, Michaela Neuner, Lotte Schneider und Friedrich Wallrapp. Auch uns hat der Tag viel Freude bereitet.

Ende Juli war dann Zeit für unseren **Grillnachmittag**, wie schon so oft hatten wir das beste Wetter, gute Laune, köstliche Salate und wunderbare Hofladenbratwürste und Steaks, gegrillt von unserem Grillmeister Dietmar Nitsche. Ein Dank an alle, die zum Gelingen beigetragen haben. Geehrt haben wir an diesem Tag Alwin Wegmann für 45 Jahre Mitgliedschaft, Monika Wegmann für 30 Jahre und Gerhard Endres für 40 Jahre. Letzterem habe wir Urkunde und Nadel persönlich vorbeigebracht.

Was gab es sonst noch? Am 21. November haben wir den **Adventskranz** gebunden und am Sonntag, den 28. November ging es nach **Dinkelsbühl**, Stadtbesichtigung und Weihnachtsmarkt. Auch das ist ein Angebot für alle Theilheimer, nicht nur für Parteimitglieder. Danke, liebe Marita, gut vorbereitet hast du alles, aber leider konntest du nicht mitfahren. Es war ein schöner und interessanter Tag. Auch ist es immer wieder bereichernd, andere SPD-Ortsvereine kennen zu lernen, sich mit ihnen auszutauschen und sich bei ihnen Anregungen zu holen.

Und schon wieder mussten wir einen Termin ausmachen für ein Foto für die **Weihnachtskarte**. Tommi Herpich hat uns fotografiert. Er ist einfach ein Profi und hat ein Bild von guter Qualität gemacht. Bernd Schmitt hat die Karte schön gestaltet, vielen Dank, dass du das jedes Jahr wieder für uns machst.

Als regelmäßigen Termin möchte ich den **Frauenstammtisch** nicht vergessen (er ist offen auch für nicht-Mitglieder) und er trifft sich eigentlich einmal im Monat um 19.00 Uhr, dann gehen die Frauen essen und quatschen. Leider ist er momentan im Ruhemodus und das tut mir sehr leid, denn auch dieser Stammtisch existierte bereits, als ich nach Theilheim gezogen bin. Ich stelle mir deshalb die besorgte Frage: Sollen wir ihn schlafen lassen, oder wollen wir ihn aufwecken?

Das Jahr hat nur 12 Monate, wie bekommen wir da nur alles hineingepackt? Es geht doch immer wieder. Und was wir alles erlebt haben, das zeigt uns immer Bernd Schmitt im Rahmen der Weihnachtsfeier, zu der wir jedes Jahr alle Mitglieder und unsere Unterstützer einladen.

Gekocht haben wieder Martina und Marco, Alwin hat alles organisiert. Vielen Dank dafür, es war ein schöner Abend.

Das war mein Bericht über die Veranstaltungen, die wir jedes Jahr machen, und da sieht man deutlich, dass wir nicht nur Mitglieder einer alten, ja der der ältesten Partei sind und einer traditionsreichen dazu. Auch **unser** Jahreslauf stützt sich auf Traditionen, sich immer Wie-

derholendes, auf das man sich Jahr für Jahr freuen kann. Zwar denkt man manchmal: "Oh, schon wieder die ganze Arbeit, warum machen wir das nur?" Aber wenn dann die Veranstaltungen laufen und man sieht, dass es vielen Freude bereitet, dann hat man selbst noch viel mehr Spaß daran und ist froh, dass man die Mühe auf sich genommen hat.

Aber wir sind natürlich auch eine politische Partei und wir nehmen das "S" in unserem Namen sehr ernst. Schon seit vielen Jahren engagieren wir uns auf die unterschiedlichste Art für Flüchtlinge, Asylbewerber, aber auch für solche, die bereits ein Bleiberecht haben jedoch noch nicht ganz auf eigenen Füßen stehen können.

Auch dieses Jahr haben wir wieder Fahrräder in die Franz-Oberthür-Schule gebracht. Im Rahmen eines Schulprojekts reparieren sie Fahrräder, die dann an bedürftige Schüler weitergegeben werden.

Aber auch die Änderungsschneiderei Erfani haben wir unterstützt. Sie haben vom Bezirk einen Computer bekommen und Bernd hat ihn für sie ingerichtet und wenn mal wieder nichts mehr geht, dann kommt er gerne und hilft. Das ist für sie ganz wichtig, denn in einem Kleinbetrieb gibt es ganz viele Dinge, die nur mit dem Computer möglich sind.

Das "S" im Namen unserer Partei bedeutet nicht nur, dass wir für so etwas wie materielle Gerechtigkeit eintreten, das ist für uns selbstverständlich, es bedeutet auch, dass wir uns dafür einsetzen, dass jeder im Rahmen seiner Möglichkeiten am gesellschaftlichen Leben teilhaben kann. Und wenn wir wollen, dass dieser Rahmen nicht zu einer Barriere wird, dann müssen wir Möglichkeiten schaffen, ihn so durchlässig, wie möglich zu gestalten. aus diesem Grund haben wir uns gegen den Neubau eines Rathauses gewehrt und gemeinsam mit Bündnis 90 die Grünen und mit der CSU einen Bürgerentscheid angestrengt, der diesen Umbau verhindert hat. Wir wünschen uns für Theilheim einen Ort, an dem Jung und Alt soziale Kontakte pflegen können (z.B. ein Bistro), wir wünschen uns eine Einrichtung, die Familien entlastet, die pflegebedürftige Angehörige bei sich zu Hause betreuen (z.B. eine Tagespflege), wir wünschen uns ein Lädchen, in dem man zu Fuß einkaufen kann, und wo man auch mal Leute trifft,

wenn einem zu Hause die Decke auf den Kopf fällt, wir wünschen uns bezahlbaren Wohnraum für junge Leute, damit Theilheim nicht langsam in die Jahre kommt, um nur ein paar Sachen aufzuzählen. Die Gemeinde hat vier Anwesen erworben und wir hoffen, dass diese Möglichkeit genutzt wird, um für Theilheims Zukunft etwas Tolles zu gestalten. Ein erster Schritt war die Einrichtung der Zukunftswerkstatt. Durch diese Bürgerbeteiligung steht das ganze Projekt auf breiten Füßen und es werden sicher spannende Ideen entwickelt werden.

Es gäbe noch einiges zu berichten, letztes Jahr habe ich euch über die Anträge unserer Gemeinderatsmitglieder informiert, aber das würde heute den Rahmen sprengen. Schaut einfach mal auf unsere Homepage, da findet ihr alles.

Und damit komme ich zum Schluss. Wieder haben wir ein Jahr erlebt, in dem wir viel gemeinsam organisiert und angestoßen haben, wir haben interessante Begegnungen gehabt, Schönes miteinander gestaltet und erfahren. Und all das war nur möglich, weil wir ein aktiver und engagierter Ortsverein sind. Für eure Hilfsbereitschaft und für euer zuverlässiges Engagement danke ich euch an dieser Stelle ganz herzlich und wünsche uns allen, dass wir auch in diesem Jahr noch viele spannende Aktionen gemeinsam bewältigen. Das nächste große Projekt, das ansteht, ist unser Jubiläum im Juli, wo wir viel Hilfe benötigen.

Gisela Umbach

24. April 2017

